



Wirkung von Wachstumsförderung

Aufgaben



1. Lesen Sie den Text unten und sehen Sie sich die Übersicht der Ausgangssituation auf der nächsten Seite genau an.



2. Zeichnen Sie auf der Übersichtsgrafik mit den angegebenen Symbolen oder mit Balken ein, wie sich die jeweilige Menge der einzelnen Aspekte kurzfristig und langfristig verändern könnte.



3. Überlegen Sie sich mögliche Antworten auf die folgenden Fragen:

- Werden die Ziele der Politik erreicht?
- Welche Folgen resultieren daraus?
- Rechtfertigen die Folgen diese Maßnahme?
- Wer hat die Abwrackprämie bezahlt?

Die Abwrackprämie

Wir schreiben das Jahr 2009. Die Automobilindustrie ist in einer Krise, die Unternehmen verkaufen weniger Autos als im Vorjahr, Kurzarbeit und Entlassungen drohen. Die deutsche Bundesregierung initiiert Maßnahmen mit den folgenden Zielen:

1. Weiterhin Wachstum gewährleisten;
- 5 2. Arbeitsplätze sichern;
3. Schadstoffbelastung der Luft reduzieren.

Im Bestreben, über die Krise hinwegzuhelfen, wurde von der Politik für das Jahr 2009 die Umweltprämie eingeführt, auch Abwrackprämie genannt. Diese Prämie in Höhe von 2.500 € erhielt eine Person vom Staat, wenn sie ihr mindestens neun
10 Jahre altes Auto verschrotten ließ und dafür einen Neuwagen im Jahr 2009 erworben und zugelassen hat. Ab dem Jahr 2010 gab es keine Abwrackprämie mehr.

Hinweis für die Aufgaben:

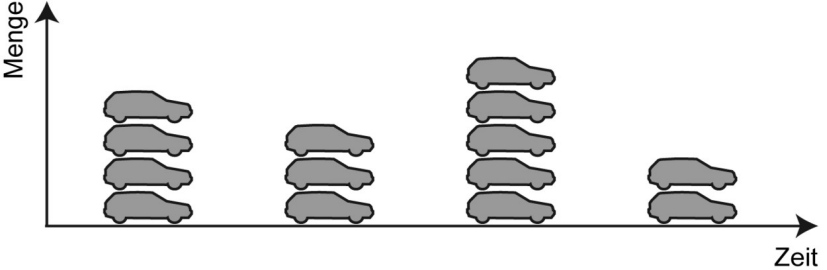
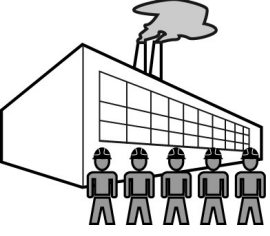
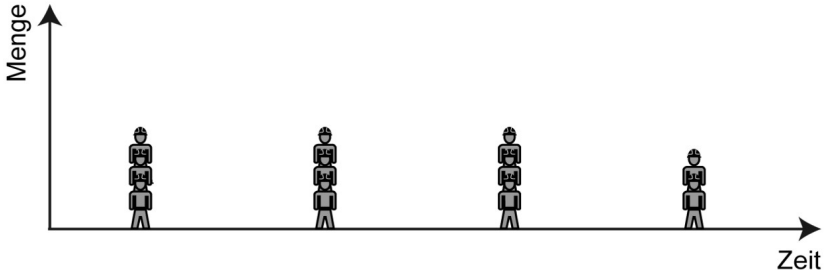
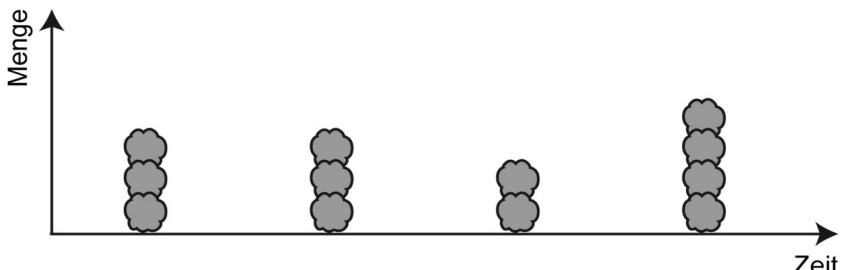
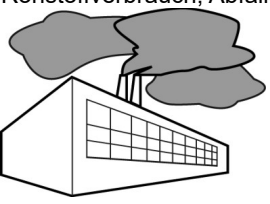
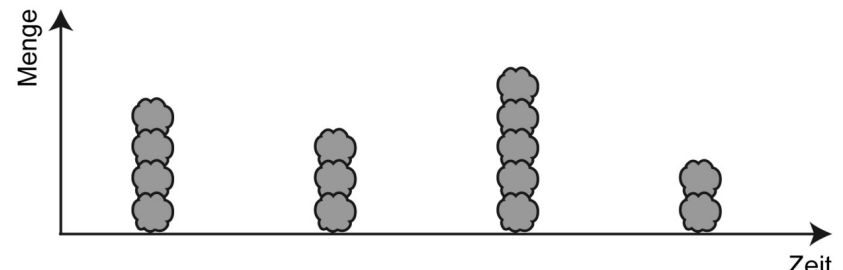
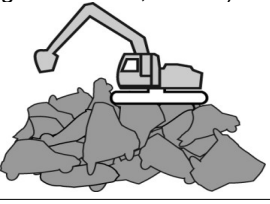
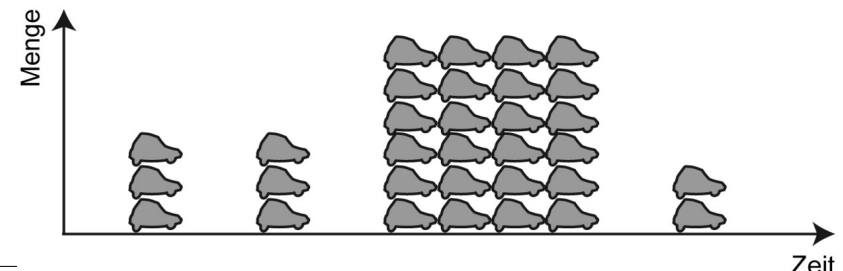
Die dargestellte Situation ist allein auf die Abwrackprämie bezogen, die Folgen sind im Vergleich zu einer Situation ohne Abwrackprämie zu betrachten. Andere Entwicklungen werden hier nicht berücksichtigt.

Die Abwrackprämie

	Vorkrisensituation	Ausgangs- situation 2009	Kurzfristige Situation	Mittelfristige Situation
Verkaufte Autos 				
Arbeitsplätze 				
Umweltbelastung: Fahren (Schadstoffausstoß, Energieverbrauch) 				
Umweltbelastung: Produktion (Schadstoffausstoß, Energieverbrauch, Rohstoffverbrauch, Abfälle) 				
Umweltbelastung: Verschrottung (Schadstoffausstoß, Energieverbrauch, Abfälle) 				

Lösungsvorschlag

Aufgabe 2:

	Vorkrisensituation	Ausgangssituation 2009	Kurzfristige Situation	Langfristige Situation
Verkaufte Autos				
Arbeitsplätze 				
Umweltbelastung: Fahren (Schadstoffausstoß, Energieverbrauch) 				
Umweltbelastung: Produktion (Schadstoffausstoß, Energieverbrauch, Rohstoffverbrauch, Abfälle) 				
Umweltbelastung: Verschrottung (Schadstoffausstoß, Energieverbrauch, Abfälle) 				



■ **Verkaufte Autos:**

- *Kurzfristig:* Verkäufe steigen und liegen etwas höher als das alte Niveau.
- *Mittelfristig:* Weniger verkaufte Produkte (Käufe vorgezogen). Wachstum wird behindert, Schrumpfung droht.

■ **Arbeitsplätze:**

- *Kurzfristig:* Arbeitsplätze erhalten.
- *Mittelfristig:* Arbeitsplätze gefährdet.

■ **Umweltverschmutzung durch Fahren:**

- *Kurzfristig:* Schadstoffausstoß und Energieverbrauch marginal geringer.
- *Mittelfristig:* Schadstoffausstoß und Energieverbrauch höher (systemische Betrachtung: Langfristig sind neue Autos wieder alt und technisch überholt). In diesem Sinne bedeutet in der Musterlösung der höhere Schadstoff-„Balken“ keine absolute Zunahme, sondern einen höheren Schadstoffausstoß im Vergleich zur Situation ohne Abwrackprämie.

■ **Umweltverschmutzung durch Produktion:**

- *Kurzfristig:* Schadstoffausstoß, Rohstoffverbrauch und Energieverbrauch höher, mehr Abfälle.
- *Mittelfristig:* Schadstoffausstoß, Rohstoffverbrauch, Energieverbrauch und Abfälle geringer.

■ **Umweltverschmutzung durch Verschrottung:**

- *Kurzfristig:* Abfälle, Schadstoffe, Energieverbrauch sehr hoch.
- *Mittelfristig:* Abfälle, Schadstoffe, Energieverbrauch geringer als vorher.

Aufgabe 3:

Werden die Ziele der Politik erreicht?

Die Ziele der Politik wurden nur zum kleinen Teil erreicht.

Welche Folgen resultieren daraus?

Das Ziel, die Arbeitsplätze zu erhalten, wurde nur sehr kurzfristig und eingeschränkt erreicht (viele gekaufte Autos kamen aus ausländischer Produktion, d. h. die Abwrackprämie hat nur zum Teil den heimischen Standort gefördert, um damit die Arbeitsplätze zu sichern). Die Reduzierung von Schadstoffen wurde durch den enormen Ressourcenverbrauch, durch Schadstoff- und Müllproduktion ad absurdum geführt.

Rechtfertigen die Folgen diese Maßnahme?

Individuelle Antworten

Wer hat die Abwrackprämie bezahlt?

Die Kosten der Abwrackprämie haben die SteuerzahlerInnen getragen und zukünftige Generationen über Schulden. Umgerechnet hat jeder Bundesbürger und jede Bundesbürgerin rund 62 Euro an Kosten übernommen.



Hintergrundinformationen für die Lehrperson

Das durch die Abwrackprämie hervorgerufene mittelfristige Nachfrageloch konnten die deutschen Autohersteller 2010 und in den folgenden Jahren durch hohe Absatzzahlen in den boomenden Märkten in China und den USA ausgleichen. Dieses Faktum überdeckte die negativen mittelfristigen Folgen der Abwrackprämie und konnte nicht geplant werden, sondern war ein glücklicher Zufall.

Verwendete Literatur

Bundeskanzlerin Angela Merkel: *Regierungserklärung* vom 14.01.2009 (Dt. Bundestag, Plenarprotokoll 16/198, S. 21426 A, S. 21427 C und D).

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: „*Richtlinie zur Förderung des Absatzes von Personenkraftwagen*“ vom 20. Februar 2009.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie: *Pressemitteilung zur Umweltprämie* vom 16.01.2009.

Statista: *Neuzulassungen in den 5 größten europäischen Märkten*.

<http://de.statista.com/infografik/1792/pkw-neuzulassungen-in-europa/> (abgerufen am 16.12.2015);

Datenquelle: European Automobile Manufacturers Association.

Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Warum ist es problematisch, als Gesellschaft dauerhaft auf Wachstum zu setzen?* Die Unterrichtsstunde ist Teil der Themeneinheit Vernetzt denken und handeln und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform Wandel vernetzt denken kostenlos herunterladen.

Links

Didaktische Infos zur
Unterrichtsstunde und
Download

Übersicht zur Themeneinheit
Vernetzt denken und handeln

www.wandelvernetztdenken.ch

